

Besinnliche Einstimmung auf das Fest

Das Platen-Gymnasium Ansbach gab sein Weihnachtskonzert in der Ansbacher Gumbertuskirche

ANSBACH - Nach zwei Jahren Pause finden dieses Jahr die traditionellen Schulkonzerte der Ansbacher Gymnasien wieder in der gewohnten Weise statt. Am Mittwoch eröffnete das Platen-Gymnasium mit seinem Weihnachtskonzert die musikalische Trilogie in der St.-Gumbertus-Kirche.

Schülerinnen und Schüler des Platen-Gymnasiums hatten mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte im Vorfeld fleißig geprobt, um das besinnliche Programm vorzubereiten. Die Gesamtleitung lag bei Carola Eigenberger und Stephan Goldhahn. Unterstützt wurden sie dabei tatkräftig von Michaela Bernhart, Helena Brändlein, Lisa Bühler, Miriam Goblirsch, Julia Müller sowie Stefanie Rumpfer. Alle sind als Referendarinnen im Fach Musik an der Schule tätig.

Erste Auftritte

Für einige der Mädchen und Buben war die Konzerterfahrung neu, hatten sie in den vergangenen Jahren doch kaum Gelegenheit dazu. Aber allen gelang es gut, ihre Lieder und Instrumentalstücke zu präsentieren.

Eine Herausforderung dabei waren die zum Teil recht kleinen Ensembles für die jungen Akteure. Unterstufenchor und Vororchester, beide überwiegend aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7, machten ihre Sache gut, so etwa das südafrikanische Traditional „Siyahamba“, das die jungen Chormitglieder um eine rhythmisch-tänzerische Spur erweitert hatten.

Das Vororchester spielte sein „Weihnachtsmedley“ zwar noch et-



Beim Schlusschor vereint: alle Akteure des Weihnachtskonzerts, geleitet von Carola Eigenberger. Foto: Elke Walter

was zaghaft, ließ aber erkennen, was in ihm steckt.

Im Anschluss sang der gemischte Chor, der die Jahrgänge 8 bis 12 umfasst, Kirchen- und Weihnachtslieder, darunter etwa Johann Crügers „Fröhlich soll mein Herze springen“ oder auch Martin Luthers „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Am Klavier begleitete Rudolf Haidu.

Ein kleineres Vokalensemble zeigte kammermusikalisches Können etwa mit „Freu dich, Erd und Sternzeit“.

Das Orchester unter der Leitung von Carola Eigenberger schwenkte zur Musik des Barock mit Gregor Werners „Pastorella per il Natale del nostro Signore“ oder auch Georg Philipp Telemanns Konzert in G-Dur für Viola und Streichorchester mit basso continuo, bei dem Viola Hausleitner, Q12, als Solistin überzeugte. Eine traditionelle Weise aus Schlesien spielte die Streichquartett-Auswahl des Orchesters.

Ein Glimmerlicht ist seit vielen Jahren auch die Big Band der Schule, die

Stephan Goldhahn leitet. Satter Brass-Sound, swingende, rhythmisch betonte Linien und samtige Bläserpassagen prägten das Bild dieses besonderen Klangkörpers.

Abschließend fanden sich die Akteure aller Ensembles sowie die Lehrkräfte noch einmal zu einem gemeinsamen „Fröhliche Weihnacht überall“ auf der Bühne ein. Chorklang, Orchester- und Big-Band-Sound fügten sich fein zueinander und stimmten auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. ELKE WALTER